

Augenzwinkernde Reise durch das Land

Noch pünktlich vor Weihnachten wurde gestern im Alten Pfarrhof in Balzers das erste Karikaturenbuch Liechtensteins präsentiert.

Interview: Mirjam Kaiser

Da Initiant Markus Burgmeier gestern krankheitsbedingt abwesend war, stellte Vorsteher Hansjörg Büchel das erste Karikaturenbuch «überzeichnet! Karikaturen aus und über Liechtenstein» im Alten Pfarrhof in Balzers vor. «Markus Burgmeier kann man als Vater des Buches bezeichnen. Er hatte die Idee sowohl zur Ausstellung wie auch zum Buch», so Büchel. So nahm der Alte Pfarrhof das 300-jährige Bestehen des Landes zum Anlass, um den Kleinstaat mittels Karikaturen aus einer etwas anderen Perspektive zu zeigen. In der Ausstellung «überzeichnet!» waren im Herbst 2019 über 100 Karikaturen aus und über Liechtenstein zu sehen, von der ältesten bekannten Karikatur aus dem Jahr 1843 bis zu tagesaktuellen von 2019. «Damit ist eine Spannweite von 170 Jahren abgedeckt», so Hansjörg Büchel. Die Zeichnungen stammen von Karikaturistinnen und Karikaturisten aus dem In- und Ausland, davon einige aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Grossbritannien und den USA. Bei einigen Zeichnungen ist der Urheber nicht bekannt. «Mit scharfem Blick und spitzen Zeichenstift brachten sie Liechtenstein, Land und Leute, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Ereignisse witzig, bissig, spöttisch, aber auch kritisch und nachdenklich auf den Punkt», so Hansjörg Büchel. So versammelt der Band einen Grossteil der ausgestellten Karikaturen. «Er lädt, wie die Ausstellung, zu einer



«Dieses spannende und lustige Geschichtsbuch über die letzten 170 Jahre gehört eigentlich unter jeden Christbaum», so Vorsteher Hansjörg Büchel (Mitte), der das Buch zusammen mit Gestalter Ewald Frick (l.) und Drucker Ralph Vogt (r.) vorstellte. Bild: Tatjana Schnalzer

augenzwinkernden Zeitreise durch die Geschichte Liechtensteins ein.»

Wissenschaftlicher Überblick über Karikaturen

Neben einem Vorwort von Initiant Markus Burgmeier ist auch die Vernissagerede von Karikaturist Jürgen Schremser abgedruckt. Darin heisst es unter anderem: «Ich möchte darauf hinweisen, dass Karikaturen das denkbar schlechteste Mittel sind, Politikern und an-

deren Personen des öffentlichen Lebens Respekt zu erweisen. Eher schon Beachtung, auch im Detail.» Vor dem Karikaturenteil gibt Politologe und Medienbeobachter Wilfried Marxer einen allgemeinen Überblick über die Verwendung und das Erscheinen von Karikaturen in Liechtenstein überhaupt. Für den Karikaturenteil musste eine Auswahl getroffen werden, «weil es den Rahmen des Buches bei Weitem gesprengt hätte, sämtliche

Karikaturen abzudrucken.» Trotzdem soll die Auswahl die Vielfalt der Themen zeigen, die in den letzten 170 Jahren karikiert wurden. Bei der Auswahl wurde das Augenmerk hauptsächlich auf zentrale Ereignisse der liechtensteinerischen Geschichte, grundlegende innen- und aussenpolitische Themen sowie gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen gerichtet und weniger auf das tagespolitische Geschehen. Die Zeichner kom-

mentieren in ihren Bildern beispielsweise die Kleinheit des Landes, die Staatsform, den Finanzplatz, den Beitritt zu internationalen Organisationen, den Bauboom, Umweltbelastungen, die Gleichstellung von Mann und Frau, die Errichtung des Erzbistums oder die Verfassungsdiskussion. Bei Motiven, die mehrfach vorkamen, wie zum Beispiel zum Thema Geldwäscherei, wurde nur jeweils eines ausgewählt. Das Buch ist nicht chronolo-

gisch geordnet, sondern nach den fünf Hauptthemen Monarchie, Innenpolitik, Aussenpolitik, Wirtschaft und Allerlei gegliedert. Einige Karikaturen sind mit einem Kommentar ergänzt, der Hintergrundinfos liefert.

Grafiker Ewald Frick auch als Karikaturist vertreten

Gestaltet wurde das Buch von Grafiker Ewald Frick, von dem selbst drei Karikaturen im Buch vertreten sind. «Es macht schon besonders Freude, wenn man ein Buch machen kann, in dem man selbst vorkommt», so Frick. Dabei wurde jeder der 98 Karikaturen eine eigene Seite gewidmet. 48 der 98 Karikaturen sind farbig, 50 schwarzweiss. Um dem Buch eine Stärke zu verleihen, wurde mattes Volumenpapier benutzt, auf dem der Zeichnungscharakter der Karikaturen gut zur Geltung kommt. Mit einigen Dankesworten – unter anderem an Robert Allgauer, dessen grosse Privatsammlung an Karikaturen den Anstoss zur Ausstellung und zum Buch gab – schloss Hansjörg Büchel die Präsentation mit einem Zitat von Wilfrid Marxer: «Das vorliegende Buch bietet die Gelegenheit, das reiche Schaffen, die Kreativität und die unterschiedlichen Stile der Zeichner zu studieren. Vielleicht gibt die Ausstellung und das Buch der Karikatur in Liechtenstein einen zusätzlichen Impuls. Das wäre zu wünschen.»

Das Buch ist im Alten Pfarrhof, bei der Gemeinde Balzers und im Buchhandel erhältlich.

Viel Zuversicht bei den Poolbar-Organisatoren für 2021

Die Planungen für das 28. Poolbar-Festival vom 8. Juli bis 15. August in Feldkirch laufen. Auch zahlreiche Headliner sind bereits an Bord.

Der Poolbar Generator, das Labor für Festivalgestaltung, findet 2021 vom 26. März bis 2. April statt, wie die Organisatoren melden. Details und Neuerungen wollen sie demnächst bekannt geben. Auch zahlreiche Headliner für den Sommer sind bereits an Bord, und angesichts der in Aussicht stehenden Covid 19-Impfungen hoffen die Verantwortlichen nun auf eine Rückkehr zur Normalität. Man dürfe sich wohl auf den gewohnten Festivalommer freuen, gibt sich das Organisationsteam vorsichtig optimistisch: «Falls nicht, haben wir dieses Jahr bewiesen, dass das Poolbar-

Festival auch unter Coronabedingungen nicht nur möglich ist, sondern hervorragend funktioniert.»

Jede Woche ein ruhiges Open Air im Reichenfeld

Im kommenden Sommer hofft das Feldkircher Festivalteam zwar wieder auf Konzerte im Alten Hallenbad, dennoch werden auf jeden Fall auch die im Coronasommer bewährten Open Airs beibehalten: Voraussichtlich einmal pro Woche tritt ein Headliner im Reichenfeldpark auf. Naturgemäss und aus Rücksicht auf die Anrainer sind ausschliesslich ruhigere, zu-

meist akustisch orientierte Künstlerinnen und Künstler vorgesehen. Erste Open-Air-Bands werden bald bekannt gegeben. Die Namen der bereits zahlreich fixierten Headliner für die Hallenkonzerte werden dagegen erst veröffentlicht, wenn absehbar ist, dass Corona den Musikfans nicht erneut einen Strich durch die Rechnung macht.

Vorarlberger Musikpreis Sound@V gibt es erneut

Was in Sachen Programm schon verraten werden kann: Nach der erfolgreichen Premiere Ende August trägt das Pool-

bar-Festival 2021 in Kooperation mit ORF Vorarlberg, «Marke Vorarlberg» und Wann & Wo auch wieder den Vorarlberger Musikpreis Sound@V aus. Eine hochkarätig besetzte Jury zeichnet Vorarlberger Musikerinnen und Musiker in verschiedenen Kategorien aus. Infos zu den Teilnahmebedingungen folgen. Die grosse Open-Air-Award-Show mit Liveauftritten zahlreicher Bands ist für den 9. Juli im Rahmen des Festivals vorgesehen.

Auch 2021 werden mit jedem gekauften E-Ticket literarische Miniaturen ausgeliefert, die «Ticketliteratur». In der

ersten Phase soll die zum Ausdrucken bestimmte Kurzpoesie unter dem Motto «Fort & Bewegung» fliessen. Was auch immer den Autoren bei diesem Sujet relevant erscheint: Das Poolbar-Festival und der Kooperationspartner Literatur Vorarlberg freuen sich auf alle Arten von Texten per E-Mail an ahoi@poolbar.at. Ende der Einreichfrist: 10. Februar 2021.

Pässe, Punktekarten und Gutscheine im Verkauf

Den Rückenwind der Fans können die Organisatoren in der trotz aller Hoffnungen noch unsicheren Situation aber jetzt

schon gut gebrauchen: Festivalpässe und -punktekarten gibt es bei Ntry im Vorverkauf. Zudem können wieder die beliebten Gutscheine erworben werden. Wer also noch ein Last-minute-Weihnachtsgeschenk sucht oder sich selbst eine Freude machen will, etwa mit Konzerttickets, Poolbar-Shirts und so weiter, kann dies bequem per E-Mail erledigen: Einfach an ahoi@poolbar.at schreiben und einen Gutschein in beliebiger Höhe bestellen. Der Festivalommer kommt bestimmt! (pd)

Weitere Infos unter www.poolbar.at

Neuheiten Präsentation

"Beschenken Sie sich selber..."

... für 365 Tage im Jahr, mit etwas Neuem für zu Hause. Kommen Sie vorbei und sehen und spüren Sie den Unterschied. Gerade in der heutigen Zeit sind Sie bei uns sicher.

"... das märki mir!"

möbel märki

Rickenbach TG • Pfäffikon SZ • Volketswil • Dietikon